

130 Jahre Veloclub Kriens

Aus der Geschichte in die Zukunft

Seit 130 Jahren dreht sich in Kriens vieles um zwei Räder, Muskelkraft und Gemeinschaft. Was 1896 mit acht jungen Männern und einer ersten Ausfahrt nach Hitzkirch begann, ist heute ein lebendiger Verein, der Generationen verbindet, Trends aufnimmt und den Velosport in all seinen Facetten lebt.

Kaum zehn Jahre nachdem das Niederrad – der Prototyp des modernen Fahrrads – erfunden worden war, trafen sich am 26. Mai 1896 im Restaurant Hohle Gasse in Kriens acht junge Männer zur Gründung des Velo-Clubs Kriens (VCK). Lange zögerten sie nicht: Bereits vier Tage später führte die erste gemeinsame Ausfahrt nach Hitzkirch. Der Grundstein für eine über 130-jährige Vereinsgeschichte war gelegt.

Schon in den Anfangsjahren zeigte sich, was den VCK bis heute prägt: die Begeisterung fürs Velofahren, die Kameradschaft und der Wille, gemeinsam unterwegs zu sein. Mit Stolz trugen die frühen Mitglieder ihre Standarten an den Fahrrädern. Heute sind es die markanten Vereinstrikots in den Krienser Farben, die diesen Geist weitertragen.

Sportlicher Ehrgeiz und Offenheit für Neues

Eigene Clubrennen gehörten von Beginn weg zu den Höhepunkten des Vereinslebens. 1924 war Kriens Austragungsort der Innerschweizer Strassenmeisterschaften, bei denen der VCK mit drei Lizenzierten vertreten war. Auch abseits der Strasse zeigte sich früh die Experimentierfreude des Vereins: Ab 1926 wurde Kunstradfahren betrieben, geübt mit Saalmaschinen im Hotel Pilatus.

Geselligkeit als feste Konstante

Der Veloclub Kriens war stets mehr als ein Sportverein. Das gesellschaftliche Leben hatte von Anfang an einen hohen Stellenwert. 1918 wurde eine eigene Clubmusik gegründet, 1922 gehörte der VCK zu den Mitbegründern der Gallizunft Kriens. Als Kollektivmitglied der Gallizunft baute der Verein über mehr als vier Jahrzehnte eigene Fasnachtswagen. Der legendäre Fasnachtsball «Ra-Tu-Ball» im Hotel Pilatus, Picknicks, Kegelmeisterschaften, Schneeschuhtouren, Skitage oder Waldweihnachten prägten das Vereinsleben.

Wandel, Rückschläge und neuer Aufschwung

In den 1960er-Jahren verlor der Velosport zeitweise an Attraktivität. Das Motorradfahren boomte – so sehr, dass sich der Verein vorübergehend in Rad- und Motorfahrerverein Kriens umbenannte. Erst Anfang der 1980er-Jahre brachte die aus Amerika kommende Freizeit- und Fitnesswelle neuen Schwung. Der VCK wuchs auf über 100 Mitglieder an und kehrte zu seinem ursprünglichen Namen zurück.

Ein Meilenstein war die Gründung der Radsportschule 1979 unter der Leitung von Ruedi Koch, die vielen Jugendlichen den Zugang zum leistungsorientierten Radsport eröffnete. Clubrennen und grosse Rundfahrten wie Mailand–Sanremo, die Bodensee- oder Säntisrundfahrt sowie zahlreiche eigene Ausfahrten wurden zu festen Bestandteilen des Jahresprogramms.

Mountainbike-Boom und Velobörse

In den 1990er-Jahren hielt der Mountainbike-Boom Einzug in Kriens. Der VCK griff diesen Trend auf und gewann viele neue Mitglieder, während der Anteil der Rennvelofahrer allmählich abnahm. 1999





wurde die Innerschweizer Volksradtour mit Start in Kriens mangels Teilnehmer eingestellt – ein Einschnitt auch für die Vereinskasse. Umso wichtiger wurde die Velobörse, die der VCK seit 1999 jährlich organisiert. Vom Gemeindeparkplatz über den alten Pilatusmarkt bis zum heutigen Standort an der Ringstrasse entwickelte sie sich zu einem festen Termin im Krienser Veranstaltungskalender. Über 200 Velos wechseln jeweils den Besitzer.

Menschen, die den Verein prägten

Ein Verein lebt von den Menschen, die Verantwortung übernehmen – oft über Jahrzehnte hinweg. Besonders prägend für den Veloclub Kriens war Ernst Baumgartner. Während beeindruckenden 20 Jahren stand er dem VCK als Präsident vor. Nach seinem Rücktritt aus dem Präsidium im Jahr 1988 blieb er dem Vorstand weitere 13 Jahre als Aktuar erhalten. Zusätzlich war er über rund 40 Jahre hinweg massgeblich am Bau der Fasnachtswagen beteiligt.

Auf Baumgartner folgten zwei Präsidenten mit kürzeren Amtszeiten, ehe 1998 Christian Portmann das Präsidium übernahm. Er prägte den Verein während 25 Jahren und führte ihn mit Leidenschaft, Kontinuität, Ideenreichtum und persönlichem Einsatz durch eine Zeit des Wandels. In seiner Amtszeit entstand auch das heutige Logo des Veloclubs Kriens. 2023 trat Christian Portmann zurück. Seither wird der Veloclub Kriens von Josef Zimmermann und Peter Christen im Co-Präsidium geführt.

Auch im sportlichen Bereich kam es in den letzten Jahren zu wichtigen Stabsübergaben: Richard Burch, langjähriger Tourenleiter Rennvelo, übergab sein Amt

2021 an Josef Zimmermann. 2023 trat Martin Arnold nach 22 Jahren als Tourenleiter Mountainbike zurück; sein Nachfolger Leo Koch führt diese Aufgabe seither weiter.

Aktiv, engagiert und offen

Die veränderten Freizeitgewohnheiten stellen Vereine vor Herausforderungen. Nachwuchs zu finden ist anspruchsvoll, das Durchschnittsalter der aktiven Mitglieder steigt. Doch wer meint, im VCK gehe es ruhiger zu, täuscht sich: Kaum sitzen die Biker oder Gümmeler im Sattel, werden Pässe erklimmt, Singletrails bezwungen und Kilometer gesammelt. Seit 2025 organisiert der VCK gemeinsam mit dem VeloClub Concordia Luzern und dem Cycling-Club Rontal wöchentliche Rennvelo-Ausfahrten. Dieses gemeinsame Angebot stärkt die Rennvelo-Sektion und erweitert das Programm deutlich.

Der Veloclub Kriens ist jedoch weit mehr als ein Ausfahrtsverein. Boccia-Abende, Schneeschuhwanderungen, Skitage oder der Jahresabschluss gehören ebenso dazu wie der Einsatz am Lucerne Marathon, bei dem Mitglieder die schnellsten Läuferinnen und Läufer als Velobegleiter unterstützen. Mit dem CKW-Cup organisiert der VCK zudem jährlich ein Mountainbike-Rennen für den Nachwuchs. Ein besonderes Anliegen ist auch der soziale Einsatz: Mehrere Mitglieder begleiten regelmässig Menschen mit Behinderungen auf Tandems oder Dreirädern – gelebte Inklusion auf zwei Rädern.

130 Jahre – und bereit für die nächsten Kilometer

Am 26. Mai feiert der Veloclub Kriens sein 130-jähriges Bestehen – genau am Tag

seiner Gründung. Im Bellpark findet eine kleine Jubiläumsfeier statt. Stadtrat Marco Frauenknecht überbringt die Grussbotschaft der Stadt Kriens, anschliessend lädt eine öffentliche Velosegnung zum Innehalten und Weiterfahren ein. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Der Veloclub Kriens bleibt offen für neue Mitglieder – Frauen und Männer, jung oder jung geblieben. Ob Mountainbike am Dienstagabend, ganztägige Samstagstouren oder Rennvelo-Ausfahrten am Wochenende: Wer Freude am gemeinsamen Unterwegssein hat, findet im VCK sportliche Herausforderungen, Gemeinschaft, Geselligkeit und Geschichte zugleich.



Das wahrscheinlich erste Dress des VCK aus dem Museum im Bellpark.